Medieninformation

Landeskriminalamt Sachsen

Ihr Ansprechpartner
Kay Anders

Durchwahl
Telefon +49 351 855 2010
Telefax +49 351 855 2095

kommunikation.lka@
polizei.sachsen.de*

21.11.2014

Vorsicht! - Betrüger am Telefon...

Hohe Schadenssummen bei Schockanrufen

In letzter Zeit wurden russisch sprechende Mitbürger häufig von Betrügern um hohe Geldsummen betrogen. Wenn Sie von Ihnen unbekannten Personen angerufen werden und wenn es dabei auch noch um Geldforderungen für einen verunfallten Verwandten geht, seien Sie bitte wachsam und misstrauisch - es könnte sich dabei um einen sogenannten Schockanruf handeln.

Das Telefonat wird an einen angeblichen Rechtsanwalt, Arzt oder Mitarbeiter einer „öffentlichen Institution“ weitergereicht oder der Anrufer gibt sich gleich

als Rechtsanwalt oder Polizist aus. Um die Notlage Ihres angeblichen Angehörigen noch abwenden zu können, wird die Möglichkeit einer Zahlung angeboten. Die Summe würde danach von einer Person im Auftrag des Gerichts oder einer Behörde kurzfristig abgeholt werden.

Die sogenannten Schockanrufe sind eine seit 2008 in Sachsen auftretende Variante des Enkeltrickbetruges. Seit dem wurden 192 Anzeigen erstattet, davon 52 Vollendungen mit einem Schaden von 338.370 Euro. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass die Dunkelziffer wesentlich höher liegt, da aus Scham oftmals keine Anzeige erstattet wird.

Bei den Opfern handelte es sich ausschließlich um Personen mit Migrationshintergrund oder um Spätaussiedler. Die Geburtsjahre der Opfer im Zusammenhang mit so genannten Schockanrufen umfassen nicht nur ältere Menschen sondern liegen im Bereich von 1918 bis 1995.

Ein Anstieg von Schockanrufen ist im Jahr 2012 zu verzeichen, wobei 2013 wieder ein leichter Rückgang zu sehen ist. Dagegen ist die Schadenssumme im Jahr 2013 gegenüber 2012 erheblich angestiegen.

Hausanschrift:
Landeskriminalamt Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden

www.lka.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Die Entwicklung der Schockanrufe von 2008 bis 2013 finden Sie in dem beigefügten PDF-Dokument

Was Sie zunächst wissen sollten:

Schadenersatz- und sonstige Geldforderungen werden nicht am Telefon gestellt und auch nicht bei Ihnen zu Hause abgeholt.

Wenn die Polizei oder ein Gericht aktiv wird, ist dieses schriftlich dokumentiert und ein Aktenzeichen vorhanden.

Behandlungskosten für den Arzt müssen in Deutschland nie sofort und auch nicht bar bezahlt werden. Es wird zuerst eine Rechnung gestellt, dann erfolgt eine bargeldlose Bezahlung. (Da das nur in Deutschland so ist, sollte dieser Punkt gestrichen werden)

Wie Sie sich schützen können:

Bewahren Sie Ruhe und schreiben Sie während des Telefonats mit.

Gibt sich der Anrufer als Rechtsanwalt, Arzt oder Polizist aus, notieren Sie seinen Namen, in welcher Kanzlei, welchem Krankenhaus oder welcher Polizeidienststelle er arbeitet sowie seine Telefonnummer.

Fragen Sie den Anrufer, wo er sich gerade genau befindet. Notieren Sie die Telefonnummer im Display.

Wird Ihnen vom Anrufer eine Telefonnummer genannt, notieren Sie sich die Nummer. Rufen Sie nicht zurück!

Wenn der Anrufer Ihnen erzählt, dass ein Gericht oder die Polizei in die angebliche Notlage involviert sind, fragen Sie nach dem Aktenzeichen, welches Gericht es genau ist bzw. welche Polizeidienststelle es betrifft.

Sagen Sie dem Anrufer, dass Sie bei diesen Institutionen nach dem Ihnen geschilderten Sachverhalt selbst nachfragen werden. Bei Geldforderungen für einen Verwandten, rufen Sie diese Person unter einer Ihnen bekannten Telefonnummer zurück.

Informieren Sie Familienangehörige über einen solchen Anruf.

Geben Sie keine Auskünfte über Ihr Barvermögen oder ihren Kontostand.

Übergeben Sie fremden Personen weder Bargeld noch Wertsachen!

Lassen Sie fremde Personen nicht in Ihre Wohnung oder in Ihr Haus!

Rufen Sie die Polizei über den Notruf 110 und erstatten Sie in jedem Fall Anzeige!

Informationen finden Sie auch auf der Internetseite der Sächsischen Polizei unter: http://www.polizei.sachsen.de/de/31832.htm

Medien:

Dokument: Vorsicht! - Betrüger am Telefon...